

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 230.

Montag den 7. Oktober 1872.

(390—2) Nr. 6474.

## Concurs-Verlautbarung.

Bei den Bezirkshauptmannschaften Pisino und Bolosca sind zwei von dem k. k. Ackerbauministerium für die Staatsforstaufsicht systemisirte Forstcommissär-Stellen zu besetzen.

Dem Forstcommissär von Pisino werden 8 und jenem von Bolosca 5 Gerichtsbezirke zugewiesen. Letzterem wird noch ein Forstassistent für den Bezirk Castelnovo beigegeben.

Mit dieser Stelle ist je eine jährliche Bestallung von 800 fl., ein Reispauschale von 300 fl. und ein Pauschale für Schreibrequisiten, Amtskale und Wohnungsmiethen von 100 fl. verbunden.

Bewerber um diese Forstcommissärstellen haben ihre forstliche Befähigung, ein Alter unter 40 Jahren, dann die Kenntnis der deutschen, italienischen und einer slavischen Sprache nachzuweisen.

Ferner werden zwei Forstassistenten mit dem Amtsitze in Castelnovo und in Flitsch aufgenommen.

Für diese Posten ist eine jährliche Bestallung von 500 fl., und wenn der Bewerber die höhere Forst-Staatsprüfung noch nicht bestanden hat, mit 400 fl., dann ein Reispauschale von 200 fl. und ein Quartiergeld und Schreibpauschale von 60 fl. systemisirt.

Bewerber um eine dieser Stellen haben nachzuweisen die erhaltene forstliche Befähigung, dann

die Kenntnis der deutschen und einer slavischen Sprache.

Sowohl die Forstcommissäre wie die Forstassistenten werden zwar in ihrer Eigenschaft als öffentliche Organe in Eid und Pflicht genommen, selbe haben jedoch nicht die Ansprüche wirklicher Staatsbeamten, und ihre Bezüge laufen nur für die Dauer ihrer Dienstleistung.

Die gehörig instruierten Besuche sind

bis Ende Oktober d. J.

bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

Triest, am 30. August 1872.

k. k. Statthalterei.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 230.

(1896—1) Nr. 2655.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Die der Maria und dem Jakob Rode von Mitterradenze Nr. 7 und 16 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Rctf.-Nr. 237, 238 und 238 1/2 vorkommende, gerichtlich auf 675 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 69 fl. 63 1/2 kr. am

23. Oktober,  
22. November und  
20. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Mai 1872.

(2038—1) Nr. 2436.

## Erinnerung

an Maria, Gertraud, Georg, Marianna und Katharina Vikar, dann Andreas Rogej, Johann Lapajne und Johann Tusar, beziehungsweise deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden Maria, Gertraud, Georg, Marianna und Katharina Vikar, dann Andreas Rogej, Johann Lapajne und Johann Tusar, beziehungsweise deren Erben, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Vikar von Voiska Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung einiger Sachposten sub praes. 16. August 1872, Zahl 2436, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Oktober 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Stefan Lapajne von Idria als curator ad actum aufgestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 31ten August 1872.

(2202—1) Nr. 3295.

## Erinnerung

an Maria Vidic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Vidic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Zerovec von Seebach Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Verjährung, Anerkennung und Löschungsgestattung des auf der Realität Urb.-Nr. III/163, Fol. 32 des Freisassen-Grundbuches zwischen Anton Ferjan und Maria Vidic geschlossenen intabulierten Ehevertrages vom 18. April

1829 peto. Heiratsäquivalentes per 100 fl. M. M. sub praes. 2. September 1872, Z. 3295, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Muhovec von Preterg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1872.

(1900—1) Nr. 3422.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Maurin von Bertac Nr. 9 die exec. Versteigerung der dem Georg Krol von Bertac gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Tom. I, Fol. 68, Rctf.-Nr. 48 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Oktober,

die zweite auf den

29. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Juni 1872.

(2254—1) Nr. 12.014.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Voch von Oberduplic die executiv Feilbietung der dem Martin Prime gehörigen, gerichtlich auf 1695 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 461, Urb.-Nr. 533 ad Grundbuch Sonnegg bewilliget und hiezu drei

Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Juli 1872.

(2253—1) Nr. 12.142.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Babnik, durch Dr. von Schrey, die executiv Versteigerung der dem Ulrich Babnik gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, sub Urb.-Nr. 53, Rctf.-Nr. 35 und Einl.-Nr. 127 und Nr. 141 ad Obergirtnisch vorkommenden Realität, welche laut Schätzungsprotokoll vom 10. Juni 1872 bewerteth werden, und zwar jene sub Urb.-Nr. 53 auf 270 fl., jene sub Einl.-Nr. 127 auf 50 fl. und jene sub Einl.-Nr. 141 auf 60 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Juli 1872.

(2266—1) Nr. 2034.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ivanetich von Ponique gegen Berni Schittnik, respective dessen Besiznachfolgerin Ma-

rianna Schittnik von Raschiza wegen schuldigen 243 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 64, Rctf.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 55, Rctf.-Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 243 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Oktober,

16. November und

21. Dezember 1872,

vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtslocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Juli 1872.

(2209—1) Nr. 6370.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stebl von St. Ruprecht die exec. Versteigerung der dem Herrn Max Kurent von dort gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Kroisenbach sub Urb.-Nr. 253 vorkommenden, unter dem Dorfe Prapreče liegenden Wiese, dann des im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden, im Weinberge Brezje liegenden Weingartens per 260 fl. und der im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 900 vorkommenden, in Kovalevhrub liegenden Waldung per 280 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Oktober,

die zweite auf den

28. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 22. September 1872.